



**Bericht zum Öffentlichen Personennahverkehr (ÖPNV) im Jahr 2016 und zur
Mittelverwendung 2017
Mitteilungsvorlage**

Beschlussvorschlag:

Kein Beschluss vorgesehen.

Aufwand/Finanzielle Auswirkungen:

Gesamtaufwand/Gesamtinvestition Haushaltsjahr 2017:	Anteil Landkreis:	996.300,00 EUR
Teilhaushalt: 7 Produktgruppe: 51.10	Aufwendungen:	50.000,00 EUR
Teilhaushalt: 10 Produktgruppe: 54.70	Erträge:	475.400,00 EUR
	Aufwendungen:	1.421.700,00 EUR
	Ergebnis:	946.300,00 EUR

Sachdarstellung/Begründung:

I. Kurzfassung

Im Landkreis Reutlingen stehen für das Jahr 2017 insgesamt 996.300,00 EUR für die ÖPNV-Förderung zur Verfügung. Diese Mittel sollen entsprechend der Ziffer 12 dieser KT-Drucksache verwendet werden.

II. Ausführliche Sachdarstellung

Die Leistungen im Linienverkehr werden von den Nahverkehrsunternehmen größtenteils eigenwirtschaftlich erbracht. Der Landkreis bezuschusst einige ergänzende Angebote, über die im Folgenden auch berichtet wird:

1. Anmelde-Linienverkehre

Die Anmelde-Linienverkehre ergänzen den Busverkehr in Zeiten schwacher Nachfrage (vor allem abends und am Wochenende). Sie dienen überwiegend als Zu- und Abbringer von Bus- und Bahnverbindungen sowie zur Anbindung von kleineren Gemeindeteilen an den nächstgelegenen zentralen Ort. Die Fahrten werden von verschiedenen Taxi- und Mietwagenunternehmen nach vorheriger telefonischer Anmeldung ausgeführt. Sie sind in den Fahrplänen der jeweiligen Buslinien veröffentlicht.

Im Jahr 2016 wurden die Anmelde-Linienverkehre von insgesamt 6.600 Fahrgästen genutzt. Die positive Entwicklung mit einer Steigerung von rund 400 Fahrgästen ist wie bereits im Vorjahr vor allem auf die bessere Inanspruchnahme im Raum Bad Urach und Metzingen zurückzuführen. Der Zuschussanteil des Landkreises Reutlingen für die Anmelde-Linienverkehre betrug für das Jahr 2016 ca. 47.700,00 EUR.

2. Zuschussfahrten Hayingen/Zwiefalten – Reutlingen

Der Landkreis Reutlingen bezuschusst einige Fahrten von Hayingen/Zwiefalten nach Engstingen bzw. Reutlingen und zurück, um größere Bedienungslücken auf dieser Strecke zu vermeiden bzw. um ein Grundangebot an Fahrten sicherzustellen. Manche Fahrten werden mit Kleinbussen gefahren, andere werden nur nach vorheriger Anmeldung bedient. Nach Stichprobenzählungen der DB ZugBus Regionalverkehr Alb-Bodensee GmbH (RAB) nutzen an Schultagen täglich 140 Fahrgäste dieses Angebot. Im Vorjahr waren es 123 Fahrgäste.

3. Nachtbus Reutlingen – Tübingen

Die Nachtbuslinie N 81 verbindet die Nachtbusnetze der beiden Städte Reutlingen und Tübingen. Es werden zwei Hin- und Rückfahrten je Nacht an Wochenenden und vor Feiertagen gefahren. Im Jahr 2016 stiegen die Fahrgastzahlen im Vergleich zum Vorjahr auf insgesamt 5.809 (2015: 5.211 Fahrgäste), das waren pro Nacht durchschnittlich 50 Fahrgäste (gegenüber 46 im Jahr 2015). Der Landkreis Reutlingen übernimmt einen Anteil von 25 % an dem bei dieser Linie anfallenden Betriebskostendefizit (ca. 2.700,00 EUR/Jahr).

4. naldo-Freizeit-Netz im Landkreis Reutlingen

Im vergangenen Jahr haben 39.449 Fahrgäste die Angebote des naldo-Freizeit-Netztes genutzt. Gegenüber dem Vorjahr bedeutet dies einen Zuwachs von 9,4 %.

Positiv entwickelten sich die Fahrgastzahlen der Schwäbischen Alb-Bahn. Erfreulicherweise stieg auch die Inanspruchnahme der Busanbindung ins Lautertal mit Anschluss zum Ferien-Express der Schwäbischen Alb-Bahn in den Pfingst- und Sommerferien.

Auch wenn im Vergleich zum Vorjahr die Fahrgastzahlen des Biosphärenbusses wieder angestiegen sind, wird für das Jahr 2018 die Konzeption grundlegend überarbeitet.

Der historische SonnenalbExpress wurde in seiner ersten Saison gut angenommen, vor allem die Haltestellen zu den Ausflugszielen in Gönningen, an der Nebel- und Bärenhöhle sowie zum Automuseum. Das Konzept wird auch in den Jahren 2017 und 2018 von der Stadt Reutlingen, den Gemeinden Sonnenbühl und Engstingen gemeinsam mit dem Landkreis Reutlingen fortgeführt. Als zusätzliche Betriebstage werden die beiden Gönninger Tulpensonntage im April aufgenommen.

Nachdem sich die Gemeinde Römerstein gegen die Beteiligung an den Kosten für den Rad-Wander-Bus Schwäbische Alb entschieden hat, ist auch der Landkreis Reutlingen aus der gemeinsamen Finanzierung mit dem Landkreis Esslingen ausgestiegen. Der Landkreis Reutlingen sieht eine Bezuschussung von Freizeitbussen nur gemeinsam mit den Anliegerkommunen als sinnvoll an. Das Landratsamt Esslingen prüft deshalb eine neue Streckenführung ohne Anbindung des Landkreises Reutlingen.

Die nachfolgende Tabelle zeigt die Entwicklung der Fahrgastzahlen und der Fahrradbeförderungen auf den Bus- und Bahnlinien des Freizeit-Netzes im Vergleich zum Vorjahr.

Verkehrsmittel	Saison 2015		Saison 2016			
	Fahrgäste	Räder	Fahrgäste	Veränderung zum Vorjahr in %	Räder	Veränderung zum Vorjahr in %
Schwäbische Alb-Bahn Ulm - Münsingen - Engstingen	13.850	2.130	15.521	+12,1	2.314	+8,6
HZL Rad-Wander- Shuttle Kleinengstingen	2.819	523	2.893	+2,6	363	-30,6
HZL Rad-Wander-Bus	9.137	93	9.437	+3,3	78	-16,1
Lautertal-Freizeit-Bus	1.790	778	1.573	-12,1	701	-9,9
Busanbindung Lautertal zum Ferien-Express	311	94	372	+19,6	125	+33
RAB Rad-Busse (ein- schließlich Zubringer Schloss Lichtenstein)	4.198	277	4.118	-1,9	337	+21,7
Rad-Wander-Bus Lau- tertal	1.117	387	1.075	-3,8	437	+12,9
Biosphärenbus Schwä- bische Alb	895	204	1.189	+32,8	191	-6,4
SonnenalbExpress (ab 2016, ohne Fahr- radtransport)	-	-	1.259	-	-	-
Rad-Wander-Bus Schwäbische Alb (ein- schließlich Fahrten am Samstag)	1.950	839	2.012	+3,2	793	-5,5
Gesamt	36.067	5.325	39.449	+9,4	5.339	+0,3

5. eXpresso

Der eXpresso entwickelte sich auch im Jahr 2016 weiterhin positiv. Die Anzahl der beförderten Fahrgäste stieg im Vergleich zum Vorjahr um 3.135 (+ 3 %), die Einnahmen erhöhten sich um 34.794,00 EUR (+ 7,9 %).

Monat	Fahrgäste			Einnahmen		
	2015	2016	%	2015	2016	%
Jan	8.058	6.874	-14,7	31.402	27.314	-13,0
Feb	7.490	9.156	22,2	27.927	37.071	32,7
März	8.335	8.409	0,9	33.177	35.790	7,9
April	8.776	9.206	4,9	36.006	38.629	7,3
Mai	8.996	9.328	3,7	39.402	42.855	8,8
Juni	8.095	7.814	-3,5	35.702	34.285	-4,0
Juli	8.739	9.310	6,5	37.997	42.874	12,8
Aug	8.676	8.895	2,5	37.753	41.714	10,5
Sept	8.885	10.351	16,5	40.013	49.976	24,9
Okt	9.986	9.750	-2,4	41.708	43.561	4,4
Nov	9.763	10.893	11,6	38.499	43.098	11,9
Dez	9.083	8.031	-11,6	38.792	36.008	-7,2
Gesamt	104.882	108.017	3,0	438.379	473.173	7,9

Schienerarbeiten führten 2016 mehrfach zu Teil- und Vollsperrungen auf der Strecke Reutlingen - Stuttgart. Durch Verlagerungen des Verkehrs von der Schiene auf die Straße kam es folglich vermehrt zu Verspätungen. Mit den Straßenbaumaßnahmen, Revision des Pfullinger Ursulabergtunnel, Ausbau am P&M Walddorfhäslach, Schutzplankenbau auf der B 27, häuften sich die Verspätungen für den eXpresso. Die RSV hat zur Verbesserung der Situation durch verstärkten Einsatz von Personal und Bussen versucht, die Situation aufzufangen, was allerdings nicht immer möglich war. Das neue Betriebssystem der RSV soll die Fahrgäste bereits ab dem Frühjahr 2017 über die RSV-App in Echtzeit über Vorkommnisse auf der Linie informieren und so auf mögliche Verspätungen hinweisen. Derzeit werden weitere Maßnahmen zur Verbesserung der Pünktlichkeit untersucht.

Das Verkehrsministerium Baden-Württemberg hat im Frühjahr 2015 das Förderprogramm „Regiobuslinien“ auf den Weg gebracht. Der Landkreis Reutlingen hat im Mai 2016 einen dreijährigen Förderantrag für den eXpresso eingereicht, der im Oktober 2016 um einen tariflichen Nachtrag ergänzt wurde - vgl. KT-Drucksache Nr. IX-0294. Die Landesförderung wurde bis Dezember 2019 für die Strecke „Reutlingen - Flughafen Stuttgart/Landesmesse“ bewilligt. Der Ausbau der eXpresso-Linie als Regiobus wurde vom Kreistag am 14. Dezember 2016 beschlossen (siehe KT-Drucksache Nr. IX-0327/1). Regiobus-Start ist der 30. März 2017.

6. Ermstalbahn

Mit KT-Drucksache Nr. IX-0267 beschloss der Ausschuss für technische Fragen und Umweltschutz in seiner Sitzung am 29. Juni 2016, dass der Landkreis sich bis längstens zum 30. Juni 2020 zusammen mit den Städten Metzingen und Bad Urach, der Gemeinde Dettingen an der Erms und der DB ZugBus Regionalverkehr Alb-Bodensee - RAB - als Betreiberin des Bus- und Bahnverkehrs im Ermstal an den Unterhaltungskosten der Erms-Neckar-Bahn AG - ENAG für die Bahnstrecke beteiligt. Die RAB wird ab 2017 schrittweise aus der Mitfinanzierung aussteigen. Der Anteil des Landkreises beträgt daher für das Jahr 2017 80.883,00 EUR.

Die Ermstalbahn genießt bei den Fahrgästen eine unverändert hohe Wertschätzung. Die Fahrgastzahlen sind unverändert positiv.

7. Schwäbische Alb-Bahn

Die Schwäbische Alb-Bahn zwischen Schelklingen, Münsingen und Engstingen wird für den Verkehr an Werktagen, insbesondere für die Schülerbeförderung, für den Freizeitverkehr und den Güterverkehr genutzt. Der Landkreis beteiligt sich nicht an den Kosten der Schwäbischen Alb-Bahn.

In der Zeit vom 1. Mai bis zum 3. Sonntag im Oktober ist der Freizeitverkehr der Schwäbischen Alb-Bahn an Sonn- und Feiertagen in das naldo-Freizeit-Netz integriert. Der bereits bekannte Sommer-Ferien-Express verkehrt weiterhin in den baden-württembergischen Sommerferien. Seit dem 1. Oktober 2016 gibt es ein neues Angebot: Die Züge der Schwäbischen Alb-Bahn verkehren nun auch in allen anderen allgemeinen Schulferien in Baden-Württemberg sowie ganzjährig auch an Samstagen. Das neue Angebot umfasst 2 Fahrtenpaare zwischen Münsingen und Schelklingen. Dort besteht Anschluss an die Züge der Deutschen Bahn nach Ulm Hauptbahnhof.

Als weitere Verbesserung gibt es seit dem Fahrplanwechsel im Dezember 2016 an Schultagen eine neue Verbindung, die eine Fahrt von Münsingen nach Ulm ohne Umstieg ermöglicht. Zusammen mit den Zügen mit Anschluss nach Ulm in Schelklingen bestehen damit an Schultagen 3 Verbindungen von Münsingen nach Ulm und zurück.

Darüber hinaus führt der Verein Schwäbische Alb-Bahn e. V. weiterhin ganzjährig Dampflok- und Event-Fahrten durch. Diese finden außerhalb des regulären Fahrplanangebots statt.

8. Verkehrsverbund naldo

Über die aktuellen Entwicklungen im Verkehrsverbund naldo wurde der Ausschuss für technische Fragen und Umweltschutz durch Herrn Geschäftsführer Pfeffer am 29. Juni 2016 unterrichtet (KT-Drucksache Nr. IX-0264). Folgende wesentlichen Änderungen sieht naldo ab 1. Januar 2017 vor:

a) Tarifierpassung um 1,0 %

Zum 1. Januar 2017 wurde der naldo-Tarif um durchschnittlich 1,0 % einnahmewirksam erhöht. Dabei wurden die Fahrkarten des Gelegenheitsverkehrs um durchschnittlich 0,6 %, die des Berufsverkehrs um 2,1 % und die des Schüler-Ausbildungsverkehrs um 0,6 % einnahmewirksam angehoben.

b) Handy- und Online-Tickets für Gelegenheitsverkehr werden eingeführt

Seit Mitte Januar ist es möglich, naldo-Tickets online oder mit dem Smartphone zu kaufen. Die naldo-App rechnet dann nicht mehr nur die schnellsten Verbindungen mit Bus und Bahn und zeigt Infos zu allen Ankunfts- und Abfahrtszeiten an. Es können auch naldo-Einzelfahrscheine und -Tagestickets wahlweise direkt aus der Fahrtauskunft oder im mobilen Ticket-Shop gekauft werden. Die naldo-App ist kostenlos verfügbar. Im neuen Online-Ticket-Shop können ab Ende Februar 2017 auf www.naldo.de naldo-Tagestickets bequem von zu Hause gekauft und selbst ausgedruckt werden.

c) 9-Uhr-Monatskarte und 9-Uhr-Jahres-Abo

Mit der 9-Uhr-Monatskarte und dem 9-Uhr-Jahres-Abo schließt naldo ab Januar 2017 eine Lücke im Fahrscheinangebot. Die 9-Uhr-Fahrkarten sind für all diejenigen Kunden gedacht, die außerhalb der morgendlichen Verkehrsspitzen unterwegs sind. Sie gelten montags bis freitags ab 09:00 Uhr bis Betriebsschluss sowie samstags, sonn- und feiertags ganztägig und sind daher im Vergleich zur normalen Monatskarte und zum normalen Jahres-Abo deutlich günstiger.

d) 15 Jahre naldo – der Verbund feiert mit seinen Fahrgästen!

Anlässlich seines 15-jährigen Bestehens schenkt der Verbund allen Einwohnern an ihrem Geburtstag einen Ausflug mit Bus und Bahn. Dazu müssen die Fahrgäste einfach am Geburtstag einen amtlichen Lichtbildausweis mitnehmen und vorzeigen und schon fahren sie und eine Begleitperson einen Tag lang umsonst im ganzen naldo-Gebiet.

9. Nahverkehrsplan

Im Rahmen des letzten Berichtes zum ÖPNV 2015 und zur Mittelverwendung 2016 (KT-Drucksache Nr. IX-0222, Ziffer 9) wurde darüber informiert, dass der derzeit noch gültige Nahverkehrsplan aus dem Jahr 1999 entsprechend der Anforderungen des ÖPNV-Gesetzes Baden-Württemberg (§§ 11 und 12 ÖPNVG) fortgeschrieben werden soll. Der Fortschreibungsprozess zum Nahverkehrsplan für den Landkreis Reutlingen startete am 19. April 2016 mit einer Auftaktveranstaltung und wird fortan von einem umfangreichen Beteiligungsprozess begleitet. Hierzu gehören neben der projektbegleitenden „AG Nah-

verkehrsplan“ (Vertreter der Politik, Verkehrsunternehmen, naldo und Verband Baden-Württembergischer Omnibusunternehmer, WBO) auch Workshops zu den Themen Barrierefreiheit, Innovative Angebote und Tourismus. Herr Jaißle (Lenningen) und Herr Maier (Karlsruhe) von der Nahverkehrsberatung Südwest begleiten den Fortschreibungsprozess.

Der Nahverkehrsplan ist ein Rahmenplan. Er ermöglicht es, Bedien- und Qualitätsstandards zu definieren, Linien zu bündeln und Laufzeiten zu harmonisieren und somit als Aufgabenträger das zukünftige ÖPNV-Angebot aktiv mitzugestalten. Des Weiteren soll er einen Rahmen für die im Personenbeförderungsgesetz geforderte Barrierefreiheit bis 2022 setzen (§ 8 Abs. 3 PBefG).

Eine große Anzahl von Buslinien im Landkreis Reutlingen wird heute eigenwirtschaftlich erbracht (ohne kommunale Förderung). Viele weitere Linien haben einen eigenwirtschaftlichen Kern, d. h. einzelne Schülerfahrten werden bezuschusst. Die Verkehrsunternehmen beantragen eigenwirtschaftliche Liniengenehmigungen in der Regel auf 10 Jahre (maximale Laufzeit). Dies ermöglicht es einerseits Ausgaben zu begrenzen, hindert jedoch andererseits größere Planungen während dieser wichtigen Zeitspanne.

2019 endet nach dem Personenbeförderungsgesetz (PBefG) eine vergaberechtliche Übergangszeit. Dadurch bedingt laufen im gleichen Jahr sämtliche Schülerbeförderungsverträge im Landkreis aus und mit ihnen die davon betroffenen Liniengenehmigungen. Vor diesem Hintergrund soll der Nahverkehrsplan eine rechtskonforme Grundlage für die Entwicklung eines zukunftsfähigen Nahverkehrs im Landkreis Reutlingen schaffen. Langfristiges planerisches Ziel wird es sein, dass zusammengehörende Linien auch in Zukunft zusammenbleiben und starke Linien nicht "herausgepickt" werden. Dafür ist eine Bündelung der Linien erforderlich. Eigenwirtschaftliche Anträge haben weiterhin Vorrang.

10. Mitfahrplattform flinc

Der Ausbau nachhaltiger Mobilitätsangebote im städtischen und ländlichen Raum ist eine große Herausforderung des zukünftigen Nahverkehrsplans. Durch innovative und ÖPNV-ergänzende Angebote soll die Mobilität der Bevölkerung, insbesondere im ländlichen Raum und zu Schwachlastzeiten, zusätzlich verbessert werden.

Die Mitfahrplattform flinc bildet hier ein erstes nachhaltiges Teilstück: flinc bringt über Internet oder App Pkw-Fahrer und potenzielle Mitfahrer zusammen. Die Vermittlung ist gebührenfrei, die gegebene Preisempfehlung hat keinerlei verbindlichen Charakter.

Der Ausschuss für technische Fragen und Umweltschutz hat am 29. Juni 2016 beschlossen, flinc 2017 im Landkreis einzuführen (siehe KT-Drucksachen Nrn. IX-0268 und IX-0268/1). Im April 2017 wird der Landkreis wie geplant mit flinc starten.

finc bietet als Landkreislösung eine zielgerichtete, auf den Landkreis zugeschnittene Internetseite, auf der das lokale ÖPNV-Angebot angezeigt wird. In der naldo-Aufsichtsratssitzung vom 16. Dezember 2016 wurde ergänzend hierzu die Integration von flinc in die naldo-App beschlossen.

11. Regional-Stadtbahn Neckar-Alb

Im Herbst 2016 wurde sehr intensiv über das weitere Vorgehen von Modul 1 der Regional-Stadtbahn Neckar-Alb diskutiert (KT-Drucksache Nr. IX-0293/3). Der Kreistag hat am 14. Dezember 2016 beschlossen, nach Vorliegen aller fachlichen Voraussetzungen einen Antrag auf höchstmögliche Förderung von Modul 1 der Regional-Stadtbahn durch den Bund und das Land (GVFG-Finanzierungsantrag) zu stellen und die Erms-Neckar-Bahn AG (ENAG) mit der Antragstellung zu beauftragen.

Eine fachliche Voraussetzung hierfür ist, dass das Planfeststellungsverfahren so weit fortgeschritten ist, dass die Kosten weitestgehend sicher sind. Die ENAG arbeitet nach wie vor mit Nachdruck am Planfeststellungsverfahren für Modul 1. Der derzeitige Zeitplan der ENAG sieht vor, dass die Planfeststellungsbeschlüsse für die 6 Planfeststellungsabschnitte nach und nach - spätestens im 2. Quartal 2017 - erlassen werden.

Die weiteren fachlichen Voraussetzungen sind ein fahrbares (geprüftes) Betriebskonzept und eine aktuelle Nutzen-Kosten-Untersuchung (NKU) mit einem Nutzen-Kosten-Index (NKI) über 1. Das Fahrplantestat liegt zwischenzeitlich vor und fließt in die Aktualisierung der NKU ein. Das Gutachterbüro PTV arbeitet derzeit an der notwendigen Aktualisierung des NKI.

Für die GVFG-Finanzierungsantragstellung müssen die beiden Landkreise Reutlingen und Tübingen die Gesamtfinanzierung für Modul 1 sicherstellen. Dies bedeutet zum einen eine Garantieerklärung für ein mögliches Risiko, dass die Bundesförderung für den kommunalen Teil von Modul 1 (Ermstal- und Ammertalbahn) ganz oder teilweise ausfällt. Daneben sind die kommunalen Anteile des Projektes - weitere Planungs- und die notwendigen Investitionskosten - in den Haushalten des Landkreises und der Anliegerkommunen einzuplanen. Der Kreistag hat in seiner Sitzung am 14. Dezember 2016 darüber einen positiven Beschluss gefasst. Die Anliegerkommunen haben bereits oder werden diese Beschlussfassung ebenfalls herbeiführen.

Der Landkreis und die beteiligten Kommunen werden ihre jeweiligen Anteile in der mittelfristigen Finanzplanung in den Jahren 2018 bis 2020 darstellen.

12. Übersicht über die Mittelverwendung 2017

Im Haushalt 2017 stehen im Ergebnishaushalt insgesamt zur Verfügung: 996.300,00 EUR

Teilhaushalt 7 – Produkt 51.10.07 50.000,00 EUR

ÖPNV-Konzepte (Nahverkehrsplan, Teilraumkonzept)

Teilhaushalt 10 – Produkt 54.70.01.01

Umsetzung ÖPNV-Maßnahmen

Betriebskostenzuschüsse

Anmelde-Linienverkehre 51.500,00 EUR

Zuschussfahrten Hayingen/Zwiefalten 63.000,00 EUR

Schnellbuslinie „eXpresso“ 166.000,00 EUR

Ermstalbahn (Streckenunterhalt) 81.000,00 EUR

Ergänzungsverkehr Schwäbische Alb Freizeit-Netz
(LTB, Rad-Wander-Bus, Biosphärenbus etc.) 38.800,00 EUR

Nachtbus Reutlingen – Tübingen 3.000,00 EUR

Anschubfinanzierungen nach ÖPNV-Grundsätzen 25.000,00 EUR

Öffentlichkeitsarbeit (u.a. flinc und eXpresso) 35.000,00 EUR

Rechtliche Beratung 20.000,00 EUR

Teilhaushalt 10 – Produkt 54.70.01.02

Verkehrsverbund naldo

Eigenaufwand Verbundgesellschaft 113.000,00 EUR

Tarifkosten inkl. neue Kooperationen 350.000,00 EUR

Zwischensumme Produkt 54.70.01 946.300,00 EUR

Gesamtsumme 996.300,00 EUR

Hinweis: Die Darstellung im Haushaltsplan erfolgt nach dem Bruttoprinzip. Bei dieser Übersicht handelt es sich um die Darstellung der Ergebnisse, die Erträge wurden bereits abgezogen.